

- Schaub'sche Buchh. in Düsseldorf.
- Diez, A., Frithjof. Schauspiel. 8. * 1. —
- Schlegel's Buchh. in Aschersleben.
- Geise, W., Rechenfibel f. Mittel-, Bürger- u. Volksschulen. 8. * —. 15; cart. * —. 20
- Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.
- † Hof- u. Staats-Handbuch d. Großherzogth. Oldenburg f. 1879. 8. Cart. * 1. 80
- Müller, F., Raudeck. Ein Trauerspiel. 8. * 2. —; geb. * 3. —
- Murad Efendi, Balladen u. Bilder. 8. * 2. —; geb. 3. —
- Schwetfcke & Sohn in Braunschweig.
- Planck, J. W., das deutsche Gerichtsverfahren im Mittelalter. 2. (Schluss-) Bd. 8. * 8. —
- Skrjeczel in Loebau W. Pr.
- † Gemeinde- u. Familien-Zeitung, israelitische. Red.: Schreiber. 4. Jahrg. 1879. Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 2. —
- Spaarmann in Moers.
- Katechismus, Heidelberger, hrsg. v. der Synode Moers. 5. Aufl. 8. Geb. * —. 40
- Schürmann's, F., Schul-Rechenbuch. 14. Aufl. 4. Hft. 8. * —. 30
- Spamer in Leipzig.
- Konversations-Lexikon, illustrirtes, f. das Volk. 257. Hft. 4. * —. 50
- Leizner, O. v., illustrierte Literatur-Geschichte in volkstümlicher Darstellung. 6. Bfg. 8. * —. 50
- Stabel'sche Buchh. in Würzburg.
- Eulenhaupt, Schulwandkarte d. kgl. bayer. Regierungsbezirkes Unterfranken-Aschaffenburg. 9 Blatt. Lith. u. color. Fol. * 6. —
- Stalling's Verlag in Oldenburg.
- Stade, L., Erzählungen aus der alten Geschichte. 1. Thl. Griechische Geschichten. 16. Aufl. 8. 1. 50
- Erzählungen aus der mittleren, neuen u. neuesten Geschichte. 2. Thl. Neue Geschichten. 9. Aufl. 8. 2. 50
- B. Tauchnitz in Leipzig.
- Collection of british authors. Vol. 1814. 16. * 1. 60
- Inhalt: Riding recollections by G. J. Whyte-Melville.
- Werther's Verlag in Rostock.
- Meincke, G., die Bekleidungs-Wirthschaft bei den Truppentheilen der Armee, besonders der Infanterie. 2. Aufl. 8. In Comm. Geb. ** 6. —
- Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.
- † Zeitschrift f. die gesammten Naturwissenschaften. Red. v. C. G. Giebel. 3. Folge. 1879. 4. Bd. (6 Hfte.) 1. Hft. 8. pro eplt. * 16. —
- C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.
- Bronn's, H. G., Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs. Fortgesetzt v. C. G. Giebel. 6. Bd. 5. Abth. Säugethiere. Mammalia. 21. u. 22. Lfg. 8. à * 1. 50

Nichtamtlicher Theil.

Zur Abwehr.

Die Erklärung des Prager Buchhändler-Gremiums in Nr. 73 d. Bl. ist wohl nicht ohne Absicht so allgemein gehalten, um den Leser glauben zu machen, wir hätten in unserem gesammten Sortimentsverkehr dem Publicum 15—20 % Rabatt angeboten. Dem ist jedoch nicht so; wir haben nur in einem ausschließlich für Lehrer und Schulbehörden bestimmten Prospective bei Bezug von Jugendschriften im Betrag von 10 fl. aufwärts 15 %, von 50 fl. aufwärts 20 % Rabatt angeboten, ferner für größere Partien der Jugendschriften von Hoffmann, Horn, Nieritz, Trewendt u. ermäßigte Preise festgestellt.

Dieser Prospect veranlaßte zunächst 16 Wiener Sortimentsfirmen, an mehrere Verleger in Deutschland, für die wir Auslieferungslager halten, eine Beschwerde zu richten. Unsere Entgegnung darauf, zunächst nur für einige Verleger berechnet, steht Jedem, der sich dafür interessirt, zur Verfügung.

Wir haben darin ausführlich nachgewiesen, daß wir durch die Verhältnisse des hiesigen Platzes zu dem erwähnten Anbote gezwungen wurden.

Daß das moderne Antiquariat, wie in allen größeren Städten, so auch in Wien, eine große Bedeutung besitzt, ist bekannt. Hoffmann's und Horn's Jugendschriften (pr. Bdn. 75 s = 45 fr. ord.) werden bei allen hiesigen modernen Antiquaren einzeln mit 35 fr. (also 22 % Rab.), in Partien mit 30—33 fr. (also 33½ % Rabatt) verkauft; Nieritz' Jugendschriften (cart. 60 fr. ord.) kosten 40 fr.; ein ähnliches Verhältniß tritt auch bei anderen Jugendschriften ein.

Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß die Manipulationen einzelner Jugendschriften-Verleger die Gewährung eines Rabattes an Kunden geradezu provocirten. Eine hervorragende Firma erklärte vor einigen Jahren in einer vornehmlich für die Herren Kollegen in Oesterreich bestimmten Anzeige, daß sie „in solchen Fällen, wo sich Sortimentshandlungen Auftraggebern gegenüber wenig zuvorkommend zeigen, directe Bestellungen selbst ausführen werde“, daß sie jedoch auf einschlägige Anfragen aus dem Publicum folgende Antwort ertheile: „Alle Sortimentshandlungen, die mit mir in Geschäftsverbindung stehen, sind in den Stand gesetzt, größere Aufträge mit entsprechendem Preisnachlaß zu effectuiren,

und zwar bis 50 Thlr. mit 20 %, über 50 Thlr. mit 25 % Rabatt vom Ord.-Preise.“ Wir gehen nicht zu weit, wenn wir diese Erklärung, welche auch in den für das Publicum bestimmten Katalogen zum Abdruck gelangte, als bahnbrechend auf dem Gebiete des Kundenrabatts in Oesterreich bezeichnen.

Durch das erwähnte Gebaren des modernen Antiquariats sahen wir die Specialität unseres Sortimentsgeschäfts — Fundirung von Schüler- und Lehrer-Bibliotheken — ernstlich bedroht und waren vor die Alternative gestellt, entweder bei größeren Anschaffungen für Jugend- und Volks-Bibliotheken ähnlichen Rabatt zu bieten, wie das moderne Antiquariat und ein großer Theil des hiesigen Sortimentshandels ihn längst gewähren, oder auf den Betrieb der erwähnten Specialität zu verzichten.

In unserer Entgegnung haben wir ferner unter namentlicher Anführung der Firmen den ziffermäßigen Nachweis geliefert, daß sich gerade unter den 16 Wiener Sortimentern eine ganze Reihe von Firmen befindet, welche an Kunden denselben Rabatt gewähren und anbieten, wie wir. Den Wahn dieser Herren, daß sie ein Monopol für Schleuderei besitzen und nun einen Anderen, der ihre Zirkel zu stören wagt, ungestraft angreifen dürfen, wollten wir eben gründlich zerstören.

Die Erklärung des Prager Gremiums mit der gut gespielten sittlichen Entrüstung muß den Leser zum Glauben verleiten, daß diese Herren die von den Verlegern angelegten Ladenpreise aufrecht erhalten und in puncto Schleuderei so rein und makellos dastehen, daß sie es wagen dürfen, sich zu Richtern über einen Andern aufzuwerfen. Auch diesen Herren wollen wir rathen, zunächst vor ihrer eigenen Thüre zu kehren.

Es sind die Beweise in unseren Händen, welchen Rabatt nachstehende Prager Firmen an Kunden gewähren: André'sche Buchhandlung, H. Dominicus, Fr. Haerpfer, Kosmack & Neugebauer, Reiniger & Co., Silber & Schenk. Der Rabatt, den diese Handlungen dem Publicum bei geringen Aufträgen auf Jugendschriften abgeben und theilweise öffentlich ankündigen, beläuft sich auf 12—22 %!

Wir haben also hier genau dieselbe Erscheinung wie bei den 16 Wiener Handlungen. Firmen, welche selbst sehr namhaften Rabatt an Kunden gewähren, und unbedingt in die Kategorie der